



22. Dezember 2025

Xavier de Maistre

Harfe

Belgrade Chamber Orchestra

Daniel Geiss Leitung

B – Internationale Solisten und Ensembles
Montag · 22. Dezember 2025
NDR Konzerthaus, Großer Sendesaal

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Ouvertüre

aus: **Der Schauspieldirektor KV 486**

(*Spieldauer ca. 5 Minuten*)

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Harfenkonzert B-Dur HWV 294

(*Spieldauer ca. 13 Minuten*)

- I. Andante allegro
- II. Larghetto
- III. Allegro moderato

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385 „Haffner-Sinfonie“

(*Spieldauer ca. 25 Minuten*)

- I. Allegro con spirito
- II. Andante
- III. Menuetto – Trio – Menuetto da capo
- IV. Presto

Pause

François-Adrien Boieldieu (1775–1834)

Harfenkonzert C-Dur

Arrangement: Arthur Heinz Lilienthal

(*Spieldauer ca. 22 Minuten*)

- I. Allegro brillante
- II. Andante lento
- III. Rondeau. Allegro agitato

Pjotr Tschaikowsky (1840–1893)

Der Nussknacker, Suite op. 71a

(*Spieldauer ca. 23 Minuten*)

I. Ouverture miniature

II. Danses caractéristiques

a) Marche

b) Danse de la Fée-Dragée

c) Danse russe. Trépak

d) Danse arabe

e) Danse chinoise

f) Danse des mirlitons

III. Valse des fleurs

Programmänderungen vorbehalten. Bitte verzichten Sie aus Rücksicht auf die Künstler:innen auf Fotos, Ton- und Filmaufnahmen und schalten Sie Ihre Handys aus.

Unser Partner: **NDR kultur**



Herausgeber: PRO MUSICA Veranstaltungs-GmbH & Co. KG, ein Unternehmen der DK Deutsche Klassik GmbH · Alsterterrassse 10 · 20354 Hamburg

Geschäftsführung: Burkhard Glashoff

Redaktion: Anna-Kristina Laue · Julian Weigel-Krämer

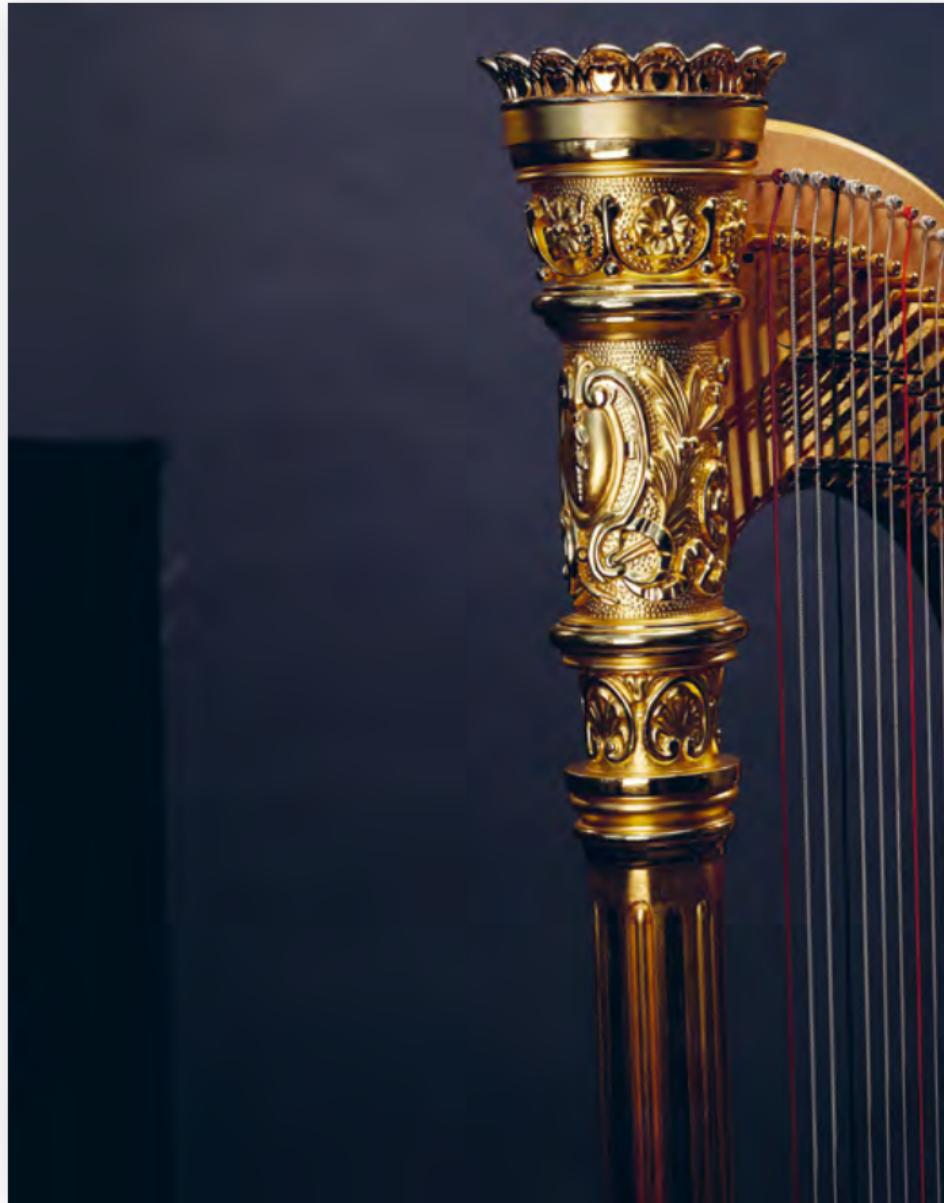
Titelfoto: © Gregor Hohenberg · Satz: Vanessa Ries

Anzeigen: Antje Sievert · 040 45 06 98 03 · office@kultur-anzeigen.com

Druck: Giro-Druck + Verlag GmbH · Osterbrooksweg 63 · 22869 Schenefeld

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier





Fröhlich, spritzig, tief!

Xavier de Maistre im Gespräch mit Julianne Weigel-Krämer über das Programm des heutigen Konzerts

Lieber Xavier, das wichtigste zuerst: Wie kam es zur Zusammenstellung dieses Programms?

Das B-Dur-Harfenkonzert von **Georg Friedrich Händel** ist wahrscheinlich das bekannteste Harfenkonzert überhaupt, deswegen habe ich mich auch lange gescheut, es aufzunehmen. Ich wollte sicher sein, mit einer Aufnahme künstlerisch etwas Neues beizutragen. Und dieses Jahr habe ich gesagt: Okay, jetzt bin ich gerade 50 geworden,



ich fühle mich reif genug. Natürlich ist das B-Dur-Konzert ursprünglich als Orgelkonzert geschrieben worden, aber man sagt, es wurde schon zu Händels Zeiten auf der Harfe gespielt, in den Pausen seiner Opernaufführungen. Es ist also eigentlich ein originäres Harfenkonzert. Das Werk wirkt sehr gut auf der Harfe, die ja diesen Nachklang hat – und auch die Farbe ist vielleicht weniger eintönig als auf der Orgel. Es ist ein sehr fröhliches Stück, was gut zum Winter passt. Für das Konzert in Hannover habe ich das Händel-Konzert mit einem bekannten Konzert von **François-Adrien Boieldieu** kombiniert. Es ist wahrscheinlich das bekannteste Stück von Boieldieu, der auch ein sehr bekannter Opernkomponist in Frankreich war.

Wie würdest du das Programm in drei Worten beschreiben?

Fröhlich und spritzig. Und tief. Das Konzert von Händel hat eine große Tiefe, besonders im langsamen Satz, die mich sehr berührt.

Liegt ein Stück wie das Harfenkonzert von Boieldieu, das ja tatsächlich im Original für Harfe geschrieben ist, besser in den Fingern als das von Händel?

Manche Konzerte, die entweder von Harfenisten komponiert worden sind oder wo ein Harfenist bei der Komposition geholfen hat – ich denke zum Beispiel an Glière oder Ginastera –, liegen tatsächlich besonders gut. Andere, wie zum Beispiel auch das Konzert von Boieldieu, der selbst kein Harfenist war und das Werk auch für eine kleinere Harfe geschrieben hat, liegen nicht so besonders gut. Da würde ich nicht sagen, dass das Stück besser in der Hand liegt als zum Beispiel die Harfenfassung des Händel-Konzerts.

Was ist für dich der schönste Moment an einem Auftritt im Live-Konzert?

Wenn die Zeit stillsteht. Wenn man wirklich spürt, dass eine Konzentration oder eine Ruhe da ist, die man sonst nicht hätte. Es ist natürlich auch schön, wenn man im Studio sitzt und diese absolute Stille hat. Aber das ist eine andere Stille als die, wenn man auf der Bühne sitzt und 2.000 Leute innehalten und niemand sich bewegt. Das hat einfach eine unglaubliche Intensität.

Warum ist ein Konzert immer besser als eine CD?

Konzerte und Liveauftritte werden immer besser bleiben als eine CD, denn als Künstler bekommt man seine Inspiration vom Publikum und jedes Konzert, jeder Saal ist anders. Manchmal spürt man zum Beispiel, jetzt verliert man das Publikum, man muss etwas ändern. Es ist ein Wechselspiel und man bekommt so viel Energie und so viele Impulse. Dagegen ist es im Studio immer ganz traurig, wenn man ganz allein vor dem Mikrofon sitzt, auch wenn man vielleicht perfekt spielt. Die Intensität im Live-Konzert lässt sich einfach mit nichts vergleichen.

XAVIER DE MAISTRE

BEI SONY CLASSICAL



HÄNDEL

Der vielfach prämierte Harfenist Xavier de Maistre widmet sich gemeinsam mit den Festival Strings Lucerne der Musik Georg Friedrich Händels – mit dem populären Harfenkonzert und reizvollen Arrangements.

CHRISTMAS HARP



Das erste Weihnachtsalbum von Xavier de Maistre mit bekannten Weihnachtsmelodien in besonderen Bearbeitungen für Soloharfe, aber auch mit Fantasien über neapolitanische, katalanische und baskische Weihnachtlieder von Carlos Salzedo.



SONY MUSIC



xavierdemaistre.com · sonyclassical.de

Foto © Gregor Hohenberg / Sony Classical



© Gregor Hohenberg

Xavier de Maistre

Xavier de Maistre ist einer der führenden Harfenisten der Gegenwart und ein innovativer Musiker. Als leidenschaftlicher Verfechter seines Instruments hat er das Harfenrepertoire erweitert und bei Komponisten neue Werke in Auftrag gegeben. Außerdem erstellt er Transkriptionen. Im Sommer 2025 veröffentlichte er ein Händel-Album mit den Festival Strings Lucerne bei Sony Classical. Zu den Höhepunkten der Saison 2025/26 zählen Auftritte mit erstklassigen Orchestern wie dem Budapest Festival Orchestra, dem Yomiuri Nippon Symphony Orchestra und dem Münchener Kammerorchester. Er wird das Carte-Blanche-Projekt *De Maistre & Friends* mit Rolando Villazón, Lucero Tena und Magali Mosnier im Mozarteum in Salzburg präsentieren, wohin er später im Rahmen der Mozartwoche mit der Camerata Salzburg zurückkehrt. Auch in dieser Saison wird de Maistre mit kreativen Rezitalprogrammen zu hören sein, ebenso mit den Duoprogrammen *Serenata latina* mit Rolando Villazón und *Les nuits fantastiques* mit Lambert Wilson. Er konzertiert regelmäßig in Konzerthallen wie der Elbphilharmonie, der Kölner Philharmonie und dem Brucknerhaus Linz und gastiert bei renommierten Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, den Wiener Festwochen oder dem Mostly Mozart Festival in New York. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit Künstler:innen wie Diana Damrau, Antoine Tamestit und Baiba Skride. Xavier de Maistre ist Exklusivkünstler bei Sony Classical.



© Neda Nevae

Daniel Geiss

Daniel Geiss ist ein ausgesprochen vielseitiger Musiker: Geboren in Essen, studierte er zunächst Dirigieren und Kammermusik an der Indiana University Bloomington (USA). Weitere Studien folgten an der Musikhochschule Köln. Nach ersten Dirigaten in den USA folgten Auftritte in zahlreichen renommierten Konzertsälen Europas.

Daniel Geiss ist seit 2020 künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Belgrade Chamber Orchestra. Seit der Saison 2023/24 ist er Generalmusikdirektor der Philharmonie Neubrandenburg und des Theaters Neubrandenburg/Neustrelitz. Gastdirigate führten ihn 2024/25 zu Sinfonieorchestern in Deutschland sowie nach Brasilien, Griechenland und Bulgarien. Neben dem Dirigat der neun *Wintermärchen*-Konzerte 2024 in der Hamburger Elbphilharmonie hat Daniel Geiss auch die Neujahrsgala im Festspielhaus Baden-Baden mit Solisten wie Thomas Hampson, Daniel Hope und Nils Landgren geleitet. In der Saison 2025/26 leitet er eine Produktion zum 250. Geburtstag des Landestheaters Neustrelitz sowie erneut die ProArte-Serie *Ein Wintermärchen* in Hamburg. Darüber hinaus gastiert er mit der Philharmonie Neubrandenburg in der Philharmonie Berlin, bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und in der Dresdner Frauenkirche.



Belgrade Chamber Orchestra

Das Belgrade Chamber Orchestra, seit dem Jahr 2020 geleitet von Daniel Geiss als Künstlerischem und Musikalischem Leiter sowie Miljana Popović Materni als Konzertmeisterin, ist ein Fixpunkt im Musikleben Belgrads. Über viele Jahre haben die Mitglieder des Orchesters in verschiedenen Formationen zusammengearbeitet, bevor sich das Ensemble als Belgrade Chamber Orchestra mit dem Ziel gründete, die hohe Qualität der serbischen Kammerorchester-Tradition auch international zu etablieren. Neben zahlreichen Konzerten und Aufnahmen für Radio und Film war das Belgrade Chamber Orchestra Residenzorchester des BrixenClassics Festivals 2021 und



© Gregor Hohenberg

2022. Regelmäßig lädt das Orchester international renommierte Gäste ein – hier sind insbesondere Sir Bryn Terfel, Daniel Hope, Juan Diego Flórez, Camilla Nylund und Albrecht Mayer zu nennen. Darüber hinaus ist es ein zentrales Anliegen des Orchesters, zeitgenössische serbische Komponist:innen zu unterstützen und ihre Werke aufzuführen. In der Saison 2022/23 war das Belgrade Chamber Orchestra Residenzorchester der Ilja-M.-Kolarac-Stiftung in Belgrad. Beim *Wintermärchen* in Hamburg glänzt das Orchester seit 2022 regelmäßig mit seinem festlich-weihnachtlichen Klang.

Konzerttipp



© Daniel Waldhecker

8. Februar 2026 • 17 Uhr

NDR Konzerthaus, Großer Sendesaal

Daniel Hope

Violine & Leitung

Zürcher Kammerorchester

Violinkonzerte und Sinfonien von **Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn, Joseph Bologne, Chevalier de Saint-Georges und Christoph Willibald Gluck**

Tickets
direkt buchen



promusica-hannover.de · Telefon 0511 353 06 65

Bleiben Sie auf dem Laufenden: Abonnieren Sie unseren Newsletter auf promusica-hannover.de oder folgen Sie uns auf Facebook und Instagram:

@promusicahannover